

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 49

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

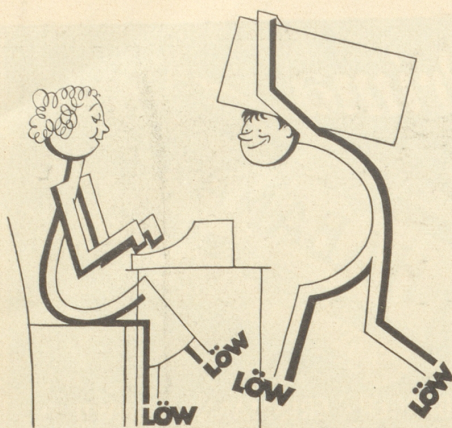
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU



Man kann sich mit
LÖW an den Füssen-
die tägliche Arbeit versüßern!

Don Juan wird bestraft

Xaver sass im Kino. Man spielte Harry Piel: Der Unbezwingbare!

Ein elegantes, wunderschönes Fräulein nahm neben Xaver Platz.

Sie setzte sich anmutig und sah dann mit ihren runden Mandel-
augen neugierig, wie es die Art
junger Gänschen ist, um sich; zu-
letzt fiel ein Restchen ihres Blik-
kes auf Xaver, der unter ihrem
Blick zusammenschauerte und
beinahe den Atem verlor.

Dann schlug sie züchtig die
Beine übereinander.

Es wurde dunkel. Harry Piel
tauchte an der Leinwand auf.
Xaver war noch ganz benommen
von seiner Nachbarin. Als sie

plötzlich ein wenig hüstelte, ver-
stand er etwas, oder wollte we-
nigstens etwas verstehn, und
steuerte mit seinem Fuss nach
der Schönen hinüber. Da es stock-
dunkel war, stieg sein Mut ins
Heldenhafte. Plötzlich stiess er
mit dem Fuss an. Ein seliges Lä-
cheln huschte über sein Gesicht.
Er trat nachdrücklich näher; ihr
Füsschen trotzte. Da war er noch
seliger und er drückte noch fester,
aber sie liess nicht nach. Xaver
hätte vor Freude am liebsten Ra-
dau gemacht. Eben sprang Harry
Piel von einer Brücke in den
Fluss, und die Schöne seufzte
angstvoll auf. Xaver sah gar nicht
hin. Immer berauschter drückte
er seinen Schuh an ihr zierliches,
so trotziges Füsschen, und nach
langem Kampf, denn er war ein
anständiger Mensch, wagte er es,
ihren Arm mit dem seinen zu be-

rühren. Aber wie von einem Blitz
getroffen zuckte sie zurück. «Das
hab ich bestimmt zu früh ver-
sucht», dachte Xaver und er hatte
Angst, sie könnte ihm auch ihr
Füsschen entziehen. Aber sie tat
es nicht und er gab sich zufrie-
den. Und er streichelte ihren
Fuss, und sie duldete es. Xaver
schwamm in Seligkeit.

Dann wurde Licht. Es war
Pause. Xaver wollte sich ihr eben
errötend zuwenden, als sie auf-
stand und ging. Ihr Bein aber
blieb bei ihm. Entsetzt sah er zwi-
schen die Stühle und gewährte
zu seiner bodenlosen Beschämung
das ... Stuhlbein.

Peter

Jack sucht ein neues Zimmer

Jack hat ein kleines, nettes
Zimmerchen.

Im Allgemeinen ist er ganz zu-
frieden damit. Aber von Zeit zu
Zeit bedrückt es ihn plötzlich ir-
gendwie. Er findet es dann viel
zu eng, zu altmodisch, zu wenig
elegant, kurz er sieht mit einem-
mal nur die Schattenseiten an
ihm.

Diese Unzufriedenheit erfasst
ihn immer, wenn er zufällig einen
Blick in andere schönere Zimmer
tun kann. Dann wird er zappelig,
gereizt, undankbar, und möchte
am liebsten sein stilles, kleines
Zimmerchen gar nicht mehr sehen.

Beflügelten Schrittes begibt er
sich auf die Suche nach einem
neuen. Und gleich das nächst-
beste gefällt ihm über alle Massen.
Das hat die richtige Grösse, ist

<p>Brustheil-Tabletten von Dr. med. Auf der Maur besonderes Mittel gegen Husten und Katarrh überall erhältlich</p>	<p>Frauenleiden infolge Schwäche, Blut- armut etc., wie Mattig- keit, bleiche, fahle Ge- sichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schläffheit, Herzklopfen u. Rücken- schmerzen infolge Schwä- che, Periodenstörungen etc. behebt</p>
<p>Kolb- Blendin Selbst- tätiges Waschmittel Seifenfabrik Jak. Kolb Zürich</p>	<p>Leucosan Zuverlässiges Spezial- mittel gegen Weissfluss 1 Fl. Fr. 5.-, 4 Fl. Fr. 18.- franko, Dr. Franz Sidler Willisau Ne</p> <p>Flechten jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und ver- altet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.-, gr. Topf Fr. 5.-. Postversand durch: Apotheke Flora, Glarus</p>
<p>Nicht inferieren, weil der Geldhäftgang flau geht – heißt: ein Damm nieder- reißen, weil der Wafferstand niedrig steht.</p>	

**Sie tragen
Ihre Kleider
doppelt so lange,**

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle,
Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges
nur **Fr. 8.— bis 8.50.**
Umlärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben
von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten

VON HEUTE

ganz nach seinem Geschmack ausgestattet, ein besseres könnte er sich nicht wünschen.

Aber es ist immer die gleiche Geschichte. Wenn er dann näher zusieht, ist das neue doch auch wieder nicht das rechte für ihn. Es ist vor allem viel teurer, nicht so ruhig, die Nachbarschaft passt ihm nicht und so vieles andere, da merkt er erst, wie er an seine alte gemütliche Behausung gewöhnt war.

Reuevoll kehrt er wieder dahin zurück und atmet auf, wenn er sie noch unbesetzt und unverändert vorfindet. Eine Weile ist er nun ganz zufrieden. Bis irgend ein lauer Wind, eine neue Mondphase oder sonst ein geheimnisvoller Einfluss ihn neuerlich in Unruhe versetzt.

Das geht nun seit Jahren so mit Jack.

Es ist vorauszusehen, dass er nie mehr von seinem alten Zimmer loskommen wird, und er sogar schrecklich unglücklich würde, wenn man ihn daraus vertriebe.

Ach, und es gibt so viele Jacks, die an dieser unheilvollen Wechselkrankheit der Männer leiden, und immer wieder Ausschau halten müssen nach einem andern Zimmerchen, Frauenzimmerchen, versteht sich. Heinz Scharpf

Aus dem Leben

Schwiegervater: «Was — Du chunnscht mit miner Tochter nümme'n us, sie lueget der ja jede Wunsch a den Auge'n ab.»

Schwiegersohn: «Stimmt scho, aber denn macht si 's Gägeteil.»

Beim Heiratsvermittler

«Ich möchte eine ehrbare Frau heiraten!»

«Wünschen Sie mehr ehr oder mehr bar?»

Der kluge Hans

«Hans! Nun sei artig und gib dem Fräulein einen Kuss!»

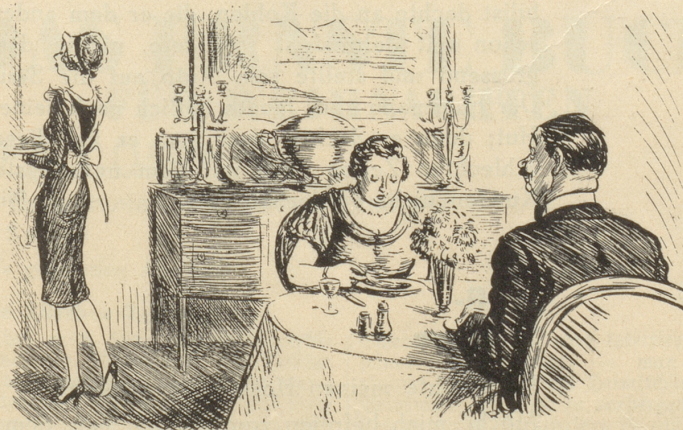
«Ich werde mich hüten ... dass ich eine Ohrfeige kriege wie Papa!»

Splitter

Eine Frau will nur dann ernst genommen werden, wenn es sich nicht um ernste Dinge handelt.

«Es ist doch ganz logisch», sagt die Frau, «dass es Logik überhaupt nicht gibt.»

Die Intelligenz mancher klugen Frau reicht gerade aus, ihre Dummheit zu verbergen. Hake



„Ich verstehe Dich nicht, Jacques — jetzt haben wir extra ein Dienstmädchen genommen, damit wir abends ausgehen können — und jetzt schickst Du mich immer alleine!“

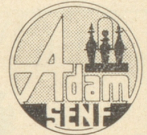
Humorist



Mein Name ist Steinböckli

Ich bin eine sehr angenehme Zugabe zu Kaffee, Tee und Wein. Nicht zu süß, aber von großem Wohlgeschmack, bin ich eine **Gleichschwer-Spezialität**, die auch **jeder Herr gern ißt**, von den Damen ganz abgesehen, die mich sehr rühmen. In hygienischer, frischhaltender Packung werde ich **prompt verschickt** durch meinen Hersteller:

Bäckerei Steinbock, David Schellenberg, Winterthur



Guter Salat, ein guter Koch!
Dies Sprichwort gilt
in Frankreich noch.
Wer Adam-Senf zur Sauce nimmt,
erhält des Kenners Lob bestimmt.

„ADAM-SENF“ ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich.



Es geht etwas lange

und kostet eine gute Viertelstunde Verspätung zum Tee. Das macht aber gar nichts, denn der Tee ist von Merkur

und **Merkur-Tee** wird nicht bitter

Preise per 100 gr Fr. 0.60 bis 1.20, je nach Sorten.

130 Filialen

Merkur

TEE • KAFFEE • BISCUITS

